

Georg Essen/Christian Danz (Hrsg.)

Philosophisch-theologische Streitsachen

Pantheismusstreit – Atheismusstreit –
Theismusstreit

Inhalt

Vorwort.....	IX
Philosophisch-theologische Streitsachen. Einleitung (Christian Danz/Georg Essen) ..	1
I ‚Um 1800‘ – Religionsphilosophische Sattelzeit der Moderne (Walter Jaeschke)....	7
1 Die Entstehung der Religionsphilosophie	7
1.1 Philosophische Theologie und natürliche Religion.....	8
1.2 Zwischen natürlicher Theologie und Ethiktheologie	14
1.3 Religionsphilosophie in statu nascendi	22
2 Das Dezennium der moralischen Religion	27
3 Das Ende der moralischen Religion	41
4 Das Quinquennium der ästhetischen Religion (1798–1803)	50
4.1 Ästhetische Religion	50
4.2 Die neue Mythologie.....	54
5 Von der Mythologie zur Religionsphilosophie.....	71
5.1 Hegel: Fragment einer Naturrechtsvorlesung.....	71
5.2 Schelling: Philosophie und Religion	75
5.3 Fichte: Anweisung zum seligen Leben	79
5.4 Religionsphilosophie als Philosophie des Geistes.....	83
5.5 Religionsphilosophie als Phänomenologie des Geistes.....	88
II Der Pantheismusstreit (Michael Murrmann-Kahl).....	93
1 ‚Pantheismus‘ oder: worum geht der Streit?	93
2 Akteure und Medien	95
3 Der Auslöser des Streits	99
4 Apologie	105
5 Reaktionen und Präzisierungen	109
6 Rückgriff: Was wollte Spinoza eigentlich?	120
7 Ein Sonderfall von ‚Neospinozismus‘: Hegel	126
8 Sehnsucht nach dem Absoluten – zur Würdigung des Streits	130
III Der Atheismusstreit um Fichte (Christian Danz).....	135
1 Einführung.....	135
2 Die werkgeschichtliche Entwicklung der Religionsphilosophie Fichtes bis zum Atheismusstreit	136
2.1 Die Aphorismen über Deismus und Religion.....	136

2.2 Die Religionsphilosophie der Offenbarungsschrift	140
2.3 Die Umformung der Religionsphilosophie der Offenbarungsschrift	146
2.3.1 Die Entwicklung der Wissenschaftslehre in den 90er Jahren	147
2.3.2 Die Sittenlehre	150
2.4 Die Platner-Vorlesungen	152
3 Der Anlass der Streitsache	160
3.1 Forbergs Aufsatz ‚Entwicklung des Begriffs der Religion‘	160
3.2 Fichtes Kritik an Forbergs Aufsatz ‚Ueber den Grund unseres Glaubens an eine göttliche Weltregierung‘	166
4 Der literarische Atheismusstreit	172
4.1 Schreiben eines Vaters an seinen studierenden Sohn	173
4.2 Die Verschärfung des Streits durch Fichtes Appellationsschrift	178
4.3 Die öffentliche Debatte um Fichtes Atheismus	184
4.3.1 Eberhards Reaktion auf Fichtes Appellationsschrift, oder: die schwachen Stützen der Moral	187
4.3.2 Der wahre Gott könne nicht gewusst werden: Jacobis Sendschreiben an Fichte	190
4.3.3 Reinholds Sendschreiben an Lavater und Fichte über den Glauben an Gott	195
4.3.4 Gott als religiöse Anschauungsart: Friedrich Schleiermachers Stellungnahme zum Atheismusstreit	198
4.4 Der weitere Verlauf der Streitsache	201
4.4.1 Die gerichtlichen Verantwortungsschriften	205
4.4.2 Fichtes ‚Rückerinnerungen‘ auf den Streit	209
5 Der Atheismusstreit als Streit um die Grundlagen menschlichen Selbstverständnisses	211
 IV Der Theismusstreit (1811/12). Die Kontroverse zwischen Jacobi und Schelling über die ‚Göttlichen Dinge‘ (Georg Essen)	 215
1 Der ‚literarische Krieg‘ über die ‚Göttlichen Dinge‘, oder: Wo Rauch ist, muss auch Feuer sein	215
1.1 Die Streitsache von 1811/12. Akteure und Ereignisse	217
1.2 [...] von Schriften und Denkmälern. Quellen und Texte zum Theismusstreit	222
2 Zu den philosophiehistorischen Hintergründen der Kontroverse	223
2.1 Der Streit um Gott, oder: „als ob vom Dasein des Kraken und Einhorns die Rede wäre“ (Jean Paul)	223
2.2 Der Streit um die Natur, oder: „er schnappt gern über die Blumentäler der Symbolik“ (Heinrich Heine)	228
3 Die Hauptschriften der Streitsache	232
3.1 Friedrich Jacobi, Von den Göttlichen Dingen und ihrer Offenbarung	232
3.2 Friedrich Wilhelm Joseph Schelling, Denkmal der Schrift von den Göttlichen Dingen ec des Herrn Friedrich Jacobi und der ihm in derselben gemachten Beschuldigung eines absichtlich täuschenden, Lüge redenden Atheismus	237

4 Zur Nachgeschichte der Streitsache	242
4.1 Einspruch eines „naturforschenden Pantheisten“. Johann Wolfgang von Goethe	242
4.2 Einspruch der „christlichen Philosophie“. Friedrich Schlegel	244
4.3 Einspruch „philosophischer Selbsterkenntniß“. Jakob Friedrich Fries	247
5 Altersmilde Rückblicke	251
5.1 „[...] von jeher war mein philosophisches Nachdenken nicht absichtslos“ (Jacobi).....	252
5.2 „[...] es gibt ein solches Wissen“ (Schelling).....	254
Literatur	259
Personenregister.....	283